
Web-Engineering

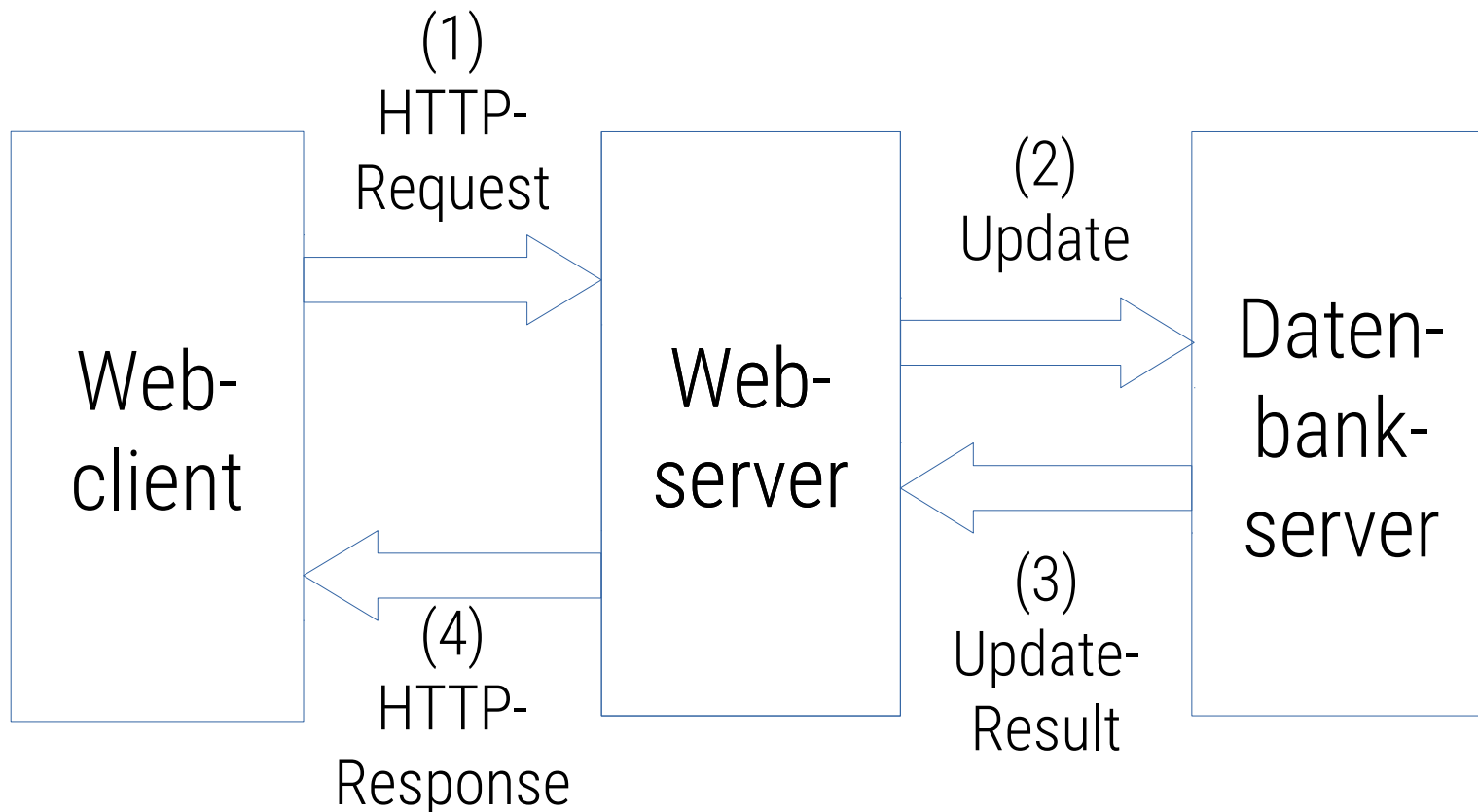
Web-Sockets:
bi-direktionale Kommunikation im Web

Web-Anwendungen mit HTTP (1)

- Client-Server-Architektur
- HTTP: Hypertext-Transfer-Protocol
 - Zustandslos
 - Request: Client → Server
 - Response: Server → Client
- Probleme:
 - Aktualisierungen beim Client nur aufgrund von Requests
 - Aktualisierungen anderer Clients nicht direkt möglich

Web-Anwendungen mit HTTP (2)

Ablauf einer Änderung in der Datenbasis:



Web-Anwendungen mit HTTP (3)

- Reihenfolge der Nachrichten / Operationen
 1. HTTP-Request: Anfrage des Client an den Server
 2. Update: Änderungsoperation aufrufen
 3. Update-Result: Ergebnis der Änderungsoperation auswerten
 4. HTTP-Response: Ergebnis an den Client ausliefern

Wie erfahren andere Clients von der Änderung?

Web-Anwendungen mit HTTP (4)

- Change-Propagation:
 - Hinweis auf Änderungen in einem System verteilen
- Varianten bei „klassischen“ Web-Anwendungen mit HTTP:
 - Polling:
 - die Client-Systeme fragen regelmäßig an (z.B. alle 10 Sekunden), ob es Änderungen gibt
 - Erzeugt viele nutzlose Anfragen
 - Information steht ggf. erst nach Ablauf der Wartezeit zur Verfügung
 - Long-Running-Requests:
 - Response zurückhalten bis Änderungen vorliegen
 - Viele offene Anfragen / gleichzeitige Verbindungen

Web-Anwendungen mit HTTP (5)

- Weitere Varianten:
 - SSE (Server-Sent Events):
 - Auslieferung von Nachrichten vom Server zum Client zu einem beliebigen Zeitpunkt
 - Wird aber vom Client eingerichtet, also „erwartet“
 - **EventSource**-Interface
 - Anfrage beim Server einrichten
 - Message-Listener zum asynchronen Empfang
 - (siehe: https://developer.mozilla.org/en-US/docs/Web/API/Server-sent_events/Using_server-sent_events)

Web-Anwendungen mit HTTP (6)

- HTTP2: Generelle Verbesserungen beim Durchsatz
 - Anzahl Anfragen (Round-Trips) verringern
 - Nebenläufigkeit verbessern
- HTTP2 Server-Push:
 - z.B. beim Laden von Webseiten gleichzeitige Auslieferung mehrerer Ressourcen (z.B. Markup, CSS)
 - Somit eher zur Durchsatzverbesserung, nicht für Change-Propagation gedacht
- PUSH-Interface: experimentell, nicht standardisiert

Web-Sockets (1)

Ziel: Bi-Direktionale Verbindungen ermöglichen

- Bestandteil der Web-Standards im Rahmen der „HTML5“-Familie
- Standardisiertes Protokoll seit etwa 2011
- Zunächst HTTP-Anfrage, mit der dann die Umschaltung auf das Web-Socket-Protokoll vorgenommen wird
- Effektive Unterstützung durch Webbrowser seit etwa 2012 (IE 10, FF 11, Chrome 16, Safari 6)
- W3C-Socket-API definiert die Verwendung

Web-Sockets (2)

W3C-Web-Socket-API (Application Programming Interface):

- Web-Socket-Objekt (Bsp: javascript)

```
var ws_o = new WebSocket('ws://localhost')
```

- Zustände:

CONNECTING → Das Objekt versucht eine Verbindung zur angegebenen URL herzustellen.

OPEN → Die Verbindung wurde erfolgreich hergestellt. Nachrichten können empfangen und gesendet werden.

CLOSING → Die Verbindung wird geschlossen.

CLOSED → Die Verbindung ist geschlossen. Die Verbindung wurde beendet oder konnte nicht geöffnet werden.

Web-Sockets (2)

W3C-Web-Socket-API (Application Programming Interface):

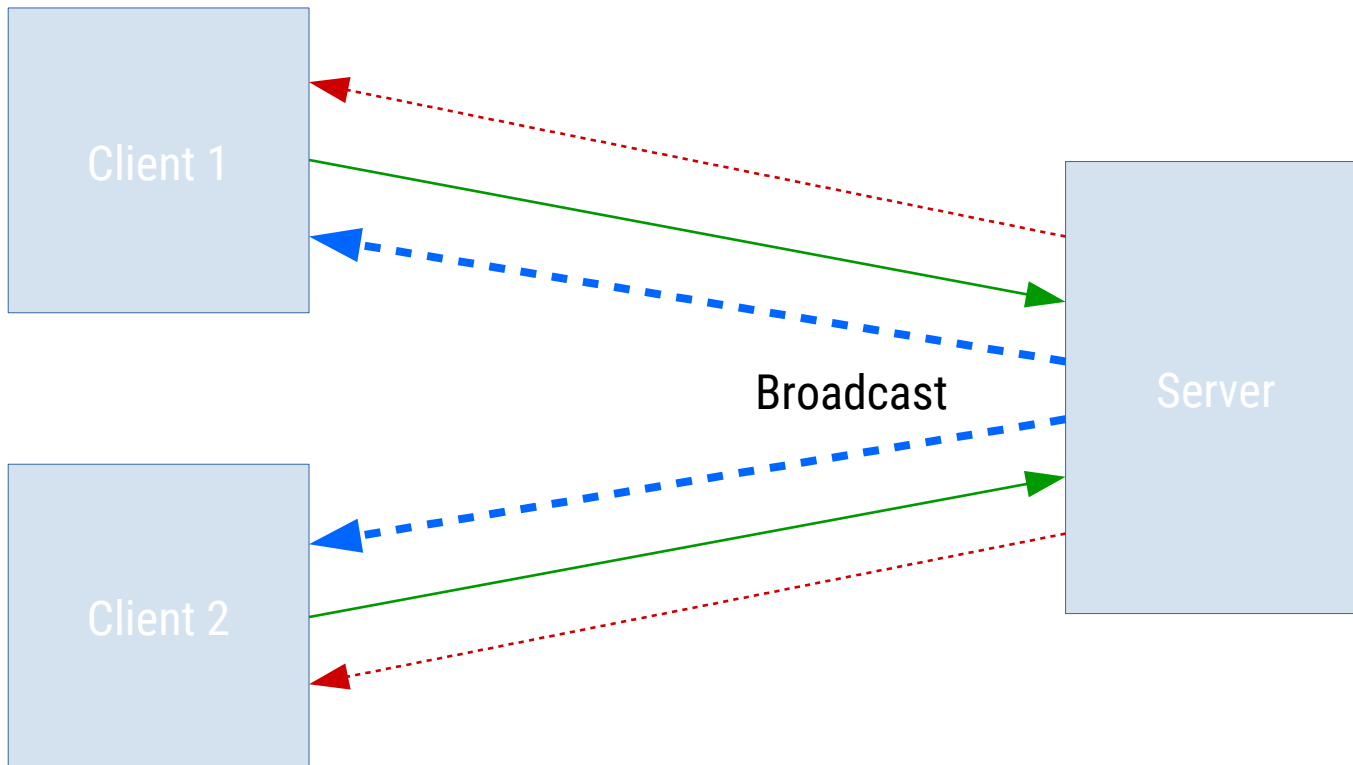
- Ereignisse:
 - onopen → Verbindung hergestellt
 - onerror → Verbindungsfehler
 - onclose → Verbindung wurde geschlossen
 - onmessage → Daten empfangen
- Senden von Daten
 - An einzelnen Client
 - Broadcast

Beispiel (1)

Quiz-System

- N Clients:
 - Erhalten Fragen / antworten mit Ja oder Nein
 - Erhalten Rückmeldung
 - Erhalten *aktuelle* Informationen zur Beantwortung durch alle Teilnehmer
- Server:
 - Verwaltet alle Anfragen
 - Informiert per „Broadcast“ alle Teilnehmer

Beispiel (2)



Beispiel (3)

